

## „The Art of Hamburg“-Künstler Frank Bürmann, 51, arbeitet und lebt mit seiner Freundin Sabine Tönnissen, 45, im Portugiesenviertel (Neustadt)

„Das Spektrum reicht vom alten Seemann mitsamt seinen Geschichten bis zur Touristenabzocke“

Verlässt Frank Bürmann abends sein Ladenatelier, könnte er in wenigen Schritten zu Hause sein. Doch das klappt fast nie. Meistens landen er und Freundin Sabine noch in einem der vielen Lokale, die sich auf dem Weg aneinanderreihen.

„Verhungern kann man in diesem Stadtteil nicht. Aber man muss wissen, wo man hingehen kann und wo pure Abzocke betrieben wird“, so der „The Art of Hamburg“-Chef. Denn natürlich gäbe es in dem Teil der Neustadt, in dem er sich zumeist aufhalte, knapp oberhalb der Überseebrücke, viele Urlauber, die sich nicht beklagen, wenn ihnen schlechtes Essen zu überzogenen Preisen serviert wird. Nach dem Motto: Dafür ist ja das Ambiente richtig hamburgisch.

„Wir stehen den Touristenmassen, die sich Tag für Tag durch die Straßen wal-

zen, gespalten gegenüber“, sagt Sabine. Zum einen handelt es sich um Kundenschaft, die sich an den künstlerisch hochwertigen Alltagsgegenständen, Klamotten und Bildern erfreut, die Bürmann zusammen mit seiner Geschäftspartnerin anfertigt. „Zum anderen“, sagt der 51-Jährige, „kann es neben all der Freude, zu sehen, wie begeistert diese Menschen von unserer Stadt sind, manchmal auch nerven, wenn man alle drei Meter den Guide geben muss und erklären soll, wie es zum Michel geht und wo die nächste öffentliche Toilette ist.“

Das sei aber harmlos gegen eine Art Spaß, mit der weder Frank noch Sabine etwas anfangen können: „Zwischen Donnerstag und Samstag ziehen Woche für Woche mindestens 30 Junggesellen-Gruppen durchs Portugiesenviertel. Die betrinken

sich, grölen und finden sich in ihren Verkleidungen irre witzig.“

Doch bei all der Kritik wissen die zwei, was sie an ihrer Heimat so lieben: „Man trifft noch alte Seebären, die unglaubliche Geschichten auf Lager haben, man hört das Tuten der Schiffe, hat diesen Geruch von Fernweh in der Nase, die Möwen ziehen ihre Kreise“, erzählt Sabine. „Und wenn ich mich morgens mit einem Becher Kaffee, den ich in der eigenen Küche gebrüht habe, an die Elbe setze“, fügt Frank hinzu, „dann kommen mir die besten Ideen.“

**Italienisch Essen:** „Pastalozzi“, Reimarusstraße 10, Tel. 31 79 17 09, **Galerie:** „Feinkunst Krüger“, Kohlhöfen 8, Tel. 31 79 21 58, **Bürmanns Laden:** „The Art of Hamburg“, Ditmar-Koel-Straße 19, Tel. 41 42 44 19, [www.the-art-of-hamburg.de](http://www.the-art-of-hamburg.de)



„Manchmal fühlt man sich wie ein Touri-Guide. Wenn es uns zu viel wird, nehmen wir die Fähre und schippern an den Blankeneser Strand“